

sport in nürnberg

BLSV
Die
Nr.1 im
Sport



Offizielle Zeitschrift des Sportkreises Nürnberg im Bayerischen Landes-Sportverband
mit Informationen des SportService der Stadt Nürnberg



Mit der höchsten und selten verliehenen Auszeichnung der Bayerischen Sportjugend im BLSV e.V., der Ehrengabe, wurden sie 2007 durch den stv. Vorsitzenden der Verbandsjugendleitung, Christian Kuhnle, geehrt.

Abschied von Heidi und Günter Stark

Nachruf im Rahmen der Trauerfeier am 30.08.2022 auf dem Friedhof Reichelsdorf Nürnberg

Tief bewegt mussten wir von dem fast zeitgleichen Tod unserer langjährigen Vorsitzenden aus Nürnberg Kenntnis nehmen. Und irgendwie passt es auch zu ihnen, waren sie doch zeitlebens ein Team und gehen heute somit auch ihren letzten Weg gemeinsam.

Über das Turnen im Sportverein, über die Übungsleiterausbildung, sind sie 1984 zum Sportverband gestoßen. Als Ehepaar, als Duo und später mit Tochter Claudia als

ehrenamtliches 3er-Team. Von Beginn an als Macherin und Macher, Organisatoren und Motivatoren.

Vom Turnen zur Sportjugend

Sie gestalteten den Neuaufbau der Sportjugend Nürnberg zielstrebig. Erst Günter als Vorsitzender der Kreisjugendleitung, später dann Heidi. Sie wurden beide zu den „Gesichtern“ der BSJ im Jugendamt, Sportamt und der Stadtpolitik, im Kreisjugendring und in

der Sportfamilie des BLSV und seiner Sportvereine in Nürnberg. Repräsentieren auf der einen Seite und Forderungen an Stadtverwaltung und Politik formulieren auf der anderen Seite, aber viel mehr konkrete Maßnahmen durchführen, waren fortan ihre Mission, ihre Leidenschaft: Ausbildung ehrenamtlicher Jugendleiterinnen und Jugendleiter im Sport für die Sportvereine auf Burg Hohen-eck, nun - schon mehr seit fast 35 Jahren.

Jugendfreizeiten mit Bewegungsaspekten aber auch Aktivitäten wie Basteln, Gruppenspiele, Lagerfeuer oder Schnitzeljagd... Spiel, Spaß und Spannung, alles ohne Smartphone oder Spielekonsole - eben Gemeinschaft erlebbar machen und spielend lernen. Zu Beginn nur am Wochenende, bis heute dann mehrere Wochenmaßnahmen im Jahr zu sozialverträglichen Teilnehmerbeiträgen.

Seit 1990 „kommt“ Japan nach Nürnberg

Die Familienskitfreizeit in Tirol mit jeweils bis zu 55 Kindern und Eltern oder der legendäre Internationale Jugendaustausch mit Japan, der erst vor wenigen Tagen zum 18. Mal mit einer Maßnahme in Nürnberg trotz Corona, Ukrainekrieg und Co. erfolgreich über die Bühne ging... Mehrere hundert Jugendliche konnten seit 1990 in Japan und Deutschland die jeweilige Gastfreundschaft erleben. Herzstück dieses Austausches war und ist die Familienunterbringung. Das Eintauchen in den wirklichen Lebensalltag des Landes stand bei ihnen immer im Vordergrund. Es war sehr bewegend wie der Tod von Heidi-san und Günter-san bei den langjährigen Partnern in Japan aufgenommen wurde. An mehreren Punkten im Programm wurde an sie erinnert und dankbar auf Begegnungen und Erreichtes zurückgeblickt. Und irgendwie waren sie in den Tagen des unbeschwerteren Austausches in Nürnberg in Gedanken immer dabei.... Es würde mich nicht wundern, wenn sie da, wo sie jetzt sind, bald Jugendaustausch mit der Erde organisieren

würden. Auf der Abschlussfeier wurde ein herzliches und dankbares Sayonara an beide gerichtet.

Aber auch die Seniorenaktivwoche oder der Familiensportabzeichentag wurde von ihnen aktiv mitgestaltet und weiterentwickelt. Beiden hätte es sicher Freude gemacht zu erleben, wie der Schülersportabzeichentag in Nürnberg vor einigen Wochen wieder auf-

beitsweise.

Netzwerke aufbauen und pflegen

Überhaupt war Netzwerkarbeit ihnen wichtig. Daher war eine enge Zusammenarbeit mit dem Sportamt, dem heutigen SportService und des Kreisjugendrings ihnen ein starkes Anliegen. Sicher nicht ohne Stolz beobachteten und begleiteten sie die Entwicklung ihrer Tochter Claudia, die in einer prägenden Zeit den Vorsitz im KJR übernahm und die erste Frau in diesem Amt wurde.

Alle vorgenannten Aktivitäten einten rückblickend zwei Dinge: sie wurden von Heidi und Günter Stark begonnen und sie haben fast alle bis heute fortbestand. Dies wurde möglich, weil es immer eine Teamarbeit in der von ihnen geführten Kreisjugendleitung oder im Kreisvorstand gab und sie beide aktiv Nachfolgerinnen und Nachfolger gesucht haben.

Solide Förderungen des Nürnberger Sports

Verantwortung übertragen, immer für die Finanzmittel sorgen und ansprechbar für Neues sein, waren ihre Stärken. Hier war der Familienname Stark Programm. Dabei sei nur am Rande erwähnt, dass sie immer mit den ihnen bzw. der Organisation an-

vertrauten finanziellen Mittel sorgsam umgingen. Mit den Schatzmeistern Heinrich Roeder und Helga Walchshöfer verband sie stets ein gegenseitiges Vertrauensverhältnis. Aber auch die Finanzausstattung der Vereine war ihnen ein wichtiges Anliegen. Eine gute Förderung durch Stadt, Bezirk und Staat wurde von ihnen immer wieder angemahnt. Gerade die



Dieses Bild begrüßte die Familie und die Gäste der Trauerfeier. So kannte man Heidi und Günter Stark und so sollen sie auch in Erinnerungen bei den zahlreichen Wegbegleitern innen bleiben.

gelebt ist. Sporttreiben von jung bis alt wollten sie ermöglichen und lebten es auch vor.

Der Erfahrungsaustausch mit Sportjugenden anderer Großstädte und die Realisierung der zwei Städteolympiaden in Nürnberg, mit jeweils über 800 Mitwirkenden, begleiteten sie als Gründungsmitglieder. Voneinander lernen und Gutes übernehmen prägte ihre Ar-

haben große Lasten zu tragen und benötigen ausreichende Zuschüsse, so das sportliche Kredo von Günter Stark in der Sportkommission der Stadt Nürnberg.

Personal für die Sportjugend realisieren

Sicher war die Realisierung des „Festival des Sports“ des Deutschen Olympischen Sportbundes in Nürnberg im Jahr 2000 ein Highlight in ihrer langen gemeinsamen Sportarbeit. Damit verbunden war auch die dauerhafte Schaffung einer hauptberuflichen Unterstützung der Sportjugend in Form eines Bildungsreferenten in Vollzeit. Vielleicht war dies, in nicht einfachen finanziellen Zeiten, der damalige Geniestreich von Günter und Heidi. Fortan konnte die Geschäftsstelle wie bei den anderen großen Nürnberger Jugendverbänden täglich besetzt werden und die Serviceleistungen für das Ehrenamt und die Vereine ausgebaut werden.

25 Jahre im Dienste des BLSV

2007 konnten sie die Leitung der Kreisorganisationen an ihre Nachfolger Herbert Dötschel und Lothar Sölla übergeben. Ein geordnetes Haus, finanziell stabil aufgestellt und jeweils mit prall ausgestatteten ehrenamtlichen Vorständen, die in ihrem Sinne weiterarbeiten sollten und die einstige Aufbauarbeit aus den 80iger Jahren fortsetzen, war bereitet.

Heidi und Günter Stark waren ein Glücksfall für den Sport und die Jugendarbeit in Nürnberg. Nicht verwunderlich, dass der Bezirksverband auf Günter aufmerksam wurde und er zuletzt auch das



So kannte man die Starks, tolle Bewegungsangebote für Kinder organisieren, wie hier am Weltkindertag 1999.

Amt des stv. BLSV-Bezirksvorsitzenden ausübte. Mit zahlreichen hohen Verbandsehrungen wurden beide gewürdigt, darunter die Ehrengabe der Bayerischen Sportjugend zum Ausscheiden aus dem Amt, die seltene und höchste Auszeichnung der Bayerischen Sportjugend. Für Jahrzehnte herausragender ehrenamtlicher Arbeit für den organisierten Sport ehrte sie auch der Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly im Rahmen der Sportlerehrung 2007 mit der Ehrennadel der Stadt Nürnberg.

Freude an Bewegung als Lebensmotto

Noch viele Jahre nach der Arbeit als Funktionäre führten sie eine Leidenschaft als Übungsleitende fort, die Kinderturngruppen beim TSV Mühlhof e.V. und konnten auch die sportlichen Leistungen ihrer Enkel Alessandra und Lars im Tennis und im Fußball begleiten. So schloss sich der Kreis, womit alles

begonnen hat: Kindern die Freude an der Bewegung erlebbar zu machen und zu einem lebenslangen Sporttreiben motivieren.

Der Sport nimmt heute Abschied von zwei verdienten Wegbegleitern. Es ist unser Anspruch in ihrem Sinne weiterzuarbeiten und ihnen somit ein ehrendes Gedenken zu bewahren. Der Familie Raufer und allen Freunden der Familie Stark wünsche ich im Namen des BLSV und seiner Sportjugend alles Gute und viel Kraft. Möge sich bald der Abschiedsschmerz in dankbare Erinnerung wandeln.

Wir danken Heidi und Günter für alles, was sie Gutes und Uneigennütziges getan haben - sie sind sportliche Vorbilder im besten Sinne des Wortes.

Dieter Bunsen,
BLSV-Bezirksvorsitzender
Mittelfranken

Auch heuer wieder groß vertreten auf der Consumenta

Der **BLSV Bezirk Mittelfranken** und der **Sportkreis Nürnberg Stadt** sind mit einem täglich wechselnden, interessanten und mitreißenden Programm auch heuer wieder auf der **Consumenta** vertreten.

Dies hat sich als äußerst werbewirksame Plattform für **alle beteiligten Vereine** gezeigt und auch für den **BLSV** ist es eine äußerst attraktive Gelegenheit sich seinen Vereinen und sportbegeistertem Publikum zu präsentieren und seine mannigfaltigen Aufgabengebiete und Unterstützungsmöglichkeiten dar zu stellen.

Hier trifft sich der noch nicht Sportler mit begeisterten Breitensportlern bis hin zu Leistungssportlern oder auch Profisportlern. Das Vereinsmitglied kann hier mit verdienten Funktionären aus den Vereinen, des BLSV, der Politik, Wirtschaft und Baubetrieben zur Vereinsmodernisierung zusammenkommen, fachsimpeln und sich fach- und sachkundig austauschen.

Bereits vorab einige Highlights des Programms:

Novuss Worldcup am 29. und 30.10., Teqball – ATV und Teqball Deutschland, Dart, Lichtschießen, Kreis Nürnberg mit Slackline und Torschußmessenanlage, Tennis BTV (Showkampf etc.), Tanzen mit Kindern (Anja Robl), Basketball, Billard, Gleich-



gewichtsparcour, Sportcamp Nordbayern, Evt. Freiwilligendienste **Vereine und/oder Abteilungen bitte melden**, die sich diese hervorragende Gelegenheit nicht nehmen lassen wollen und sich mit **einer Aufführung/Vorführung und/oder Werbematerial** am guten Gelingen des diesjährigen Auftritts **beteiligen und dazu beitragen wollen**, dass es auch heuer wieder ein **Besuchermagnet** wird.

Gerne auch für sportbezogene Anliegen jedweder Art gleich Beratungstermin ausmachen.

Ihr Ansprechpartner und Koordinator des BLSV Bezirks Mittelfranken dafür ist die versierte Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Frau Sandra Büttner-Scharrer
Tel: 0911 810313-14 oder sandra.buettner-scharrer@blsv.de

Bitte den nachfolgenden Promotion-Code zur Preisreduzierung des Einlasses beachten für alle unsere geschätzten Leser

BLSV
BAYERISCHER LÄNGSSPORTVERBAND e.V.
Sportbezirk Mittelfranken

Halle 4 – Stand B 26
Tagesticketcode
BLSV22CO

#LebeDeinenSport



Tag der offenen Tür der Stadt Nürnberg

Am Sonntag den 16. Oktober 2022, ist es wieder soweit, der Tag der offenen Tür der Stadt Nürnberg endet mit einer großen Veranstaltung am Hauptmarkt.

Dankenswerterweise hat hierbei auch der BLSV Sportkreis Nürnberg Stadt die Gelegenheit, sich mit einem Stand und einem großen Rahmenprogramm zu präsentieren. Versiert, spannend und praxisorientiert Rede und Antwort zu stehen, für alle Fragen rund um den Sport und Sportangebote unserer 226 Nürnberger Sportvereine für alle an Sport Interessierten jeden Alters, Ziele und sportlichen Vorkenntnissen. Außerdem gibt es heuer, als besondere Attraktion, eine besondere Challenge, für alle, die sich sportlich und stark



genug fühlen, sich der Herausforderung zu stellen. Pünktlich zu jeder vollen Stunde gibt es ein Maßkrugstemmen (Der Rekord dafür liegt übrigens bei 45 Minuten) der jeweilige Stundensieger wird auch sofort mit seinem Gewinnerkrug als Preis belohnt. Wir freuen uns daher schon sehr,

über schönes Wetter und ganz viel Besuch, mit anregenden Gesprächen und Fachsimpeleien, zu sportlichen Themen, an unserem Stand, nicht zu verfehlen, direkt am Hauptmarkt.

Vereine, die sich die hervorragende Gelegenheit nicht entgehen lassen möchten Werbung für ihr Angebot zu machen und sich noch mit einem Programmpunkt vorstellen möchten und damit auch ihren Beitrag leisten möchten zum guten Gelingen, oder uns mit Werbematerial zum Auslegen unterstützen möchten, melden sich bitte bei unserem Programmkoordinator Lothar Sölla, Tel: 0171 7769588 oder per mail: lothar.soella@blsv-nuernberg.de

Ein Leben für das Sportabzeichen

Viele Jahre war „**Hartl**“ **Hartmut Speer** das Gesicht des Sportabzeichens in Nürnberg. Von 1976 bis 2004 war er BLSV-Kreisreferent für die Sportabzeichenabnahme in seiner Heimatstadt. Seit 1962 hat er viele Tausend Sportabzeichen als Prüfer testiert. Gewissenhaftigkeit zeichnete den Polizeisportleiter stets aus und Genauigkeit forderte er auch von seinen Prüferinnen und Prüfern. Dabei sollte aber

nie die Freude auf der Strecke bleiben. Als Abnehmer wollte er motivieren und die Menschen zu einem lebenslangen Sporttreiben bewegen. Zahlreiche Ehrungen erhielt er für sein langjähriges Engagement vom TSV Altenfurt e.V und vom BLSV, darunter die Ehrennadel in Gold mit großem Kranz im Jahr 2004. Im gleichen Jahr würdigte die Stadt Nürnberg seine außerordentlichen Verdienste um den Sport im

Rahmen der Sportlerehrung mit der Verdienstnadel.

Im Frühsommer ist Hartl Sperr nun mit 83 Jahren verstorben. Der BLSV-Sportkreis Nürnberg erinnert sich in großer Dankbarkeit an sein ehrenamtliches Wirken um das Deutsche Sportabzeichen.

Lothar Sölla,
BLSV-Sportkreisvorsitzender

„Fundraising vor Ort“

Die „Nürnberger Engagementtage“ stehen für Information und für alle Bereiche des ehrenamtlichen Engagements. Am Freitag, 23. September 2022, von 10 bis 13 Uhr gibt es die Veranstaltung „Fundraising vor Ort“: Für immer mehr gemeinnützige Organisationen ist es notwendig und sinnvoll, sich verbessert aufzustellen, wenn es um die Beschaffung von Drittmit-

teln jenseits der eigenen Ressourcen und jenseits öffentlicher Mittel geht. Umgekehrt ist die Landschaft der Förderer breiter geworden: Immer mehr Unternehmen engagieren sich vor Ort. So sind zum Beispiel mehr als die Hälfte der heute in Deutschland existierenden Stiftungen nach dem Jahr 2000 entstanden.

Eine Einführung ins Thema und

eine „Checkliste“ für kleinere Institutionen und Organisationen gibt es mit Dr. Uli Glaser (Leiter der Stabsstelle Bürgerschaftliches Engagement im Sozialreferat). Anmeldung unter:

www.nuernberg.de/internet/sozialreferat/bildungsprogramm_anmeldung.html. tom

Taliso Engel ist Eliteschüler des Jahres

Para Schwimmer Taliso Engel, der im Juni 2022 erst seinen Weltmeistertitel über 100m Brust (Klasse SB13) bei der WM auf Madeira erfolgreich verteidigt hat, darf sich nun über den Titel „Eliteschüler des Jahres 2021“ freuen.

Im Rahmen dieser bundesweiten Auszeichnung werden die besonderen schulischen und sportlichen Leistungen der Nachwuchsathleten und -athleten an den Eliteschulen des Sports anerkannt und geehrt. Seit 2009 zeichnen der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) gemeinsam mit der Sparkassen-Finanzgruppe und seit 2019 in Abstimmung mit dem Steuerkreis 1 der Eliteschulen des Sports die Eliteschülerinnen und -schüler des Jahres aus. Die besten drei Eliteschülerinnen und -schüler der insgesamt 43 Eliteschulen in Deutschland werden mit dem Titel und einem Stipendium von der Sparkassen-Finanzgruppe geehrt. Für Platz eins erhalten die Preisträgerinnen und Preisträger ein Stipendium in Höhe von 5.000 Euro. Für die Plätze zwei und drei werden jeweils 3.000 Euro vergeben. Für die Titelvergabe waren die außerordentlichen Erfolge des 20-jährigen Sportlers ausschlaggebend: Das Jahr 2021 hätte für Taliso Engel nicht erfolgreicher sein können. Nur drei Monate vor den Paralympischen Spielen hat der damals 18-Jährige bei den Para Schwimm-Europameisterschaften mit einer Länge Vorsprung vor der Konkurrenz die Goldmedaille über 100 Meter Brust gewonnen. Auch beim letzten großen Test vor Tokio - den Internationalen Deutschen Meisterschaften (IDM) in Berlin – überzeugte der sehbehinderte Athlet und stellte im Vorlauf über 50 Meter Brust mit 29,31 Sekunden einen Welt-

rekord (Startklasse SB 13) auf. Im Finale verbesserte der Nürnberger die Bestmarke nochmals um 0,05 Sekunden. Die sportliche Krönung des Jahres 2021 folgte dann bei den Paralympischen Spielen in Tokio: Mit erneutem Weltrekord über 100 Meter Brust ließ Taliso Engel die gesamte Weltelite hinter sich und gewann Gold. Taliso Engel ist der erste bayerische Teilnehmer an Paralympischen Sommerspielen, der den Titel „Eliteschüler des Sports“ trägt.

Coronabedingt wurden die Eliteschülerinnen und -schüler des Sports durch den DOSB in einem besonderen Bewegtbild-Format ausgezeichnet. Dieses Format hatten DOSB und Sparkassen-Finanzgruppe bereits vergangenes Jahr gemeinsam ins Leben gerufen,

um die bundesweiten Eliteschülerinnen und -schüler des Jahres 2020 zu ehren. Auch in den diesjährigen Mini-Challenges ging es darum, wer im direkten Duell zwischen Eliteschülerin sowie -schüler und Team D die Nase vorne hat. Dabei sind die Spielregeln ganz einfach: Drei sportliche Mini-Spiele, zwei Kontrahentinnen sowie Kontrahenten und eine Siegerin bzw. ein Sieger. Zum Abschluss überraschten die Team D Athletinnen und Athleten jeweils den Nachwuchs und überreichten die Auszeichnungen.

Die Aufzeichnungen hiervon können auf den Facebook- und Instagram-Kanälen von Team Deutschland und Team Deutschland Paralympics angeschaut werden.



Taliso Engel wird zum Eliteschüler des Sports ausgezeichnet

Von links: Matthias Everding (Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Nürnberg), Marcus König (Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg), Taliso Engel, Cornelia Trinkl (Referentin für Schule und Sport), Joachim Herrmann (Bayerischer Staatsminister des Innern, für Sport und Integration), Barbara Regitz (Abgeordnete im Bayerischen Landtag), Sandro Brütting (Schulleiter Lothar-von-Faber Schule)

© Sparkasse Nürnberg

Neuaufgabe der Kids aktiv Broschüre zum Schulstart

Auch zum neuen Schuljahr 2022/2023 gibt es wieder die Kids aktiv Broschüre und damit eine gute Übersicht für alle unter Zehnjährigen zu den Möglichkeiten, in Nürnberg zu toben, zu spielen und verschiedenste Sportarten auszuüben. Neben Spiel-, Bolz- und Streetballplätzen finden sich darin über 400 Bewegungs-

und Sportangebote. Vielen Dank an dieser Stelle für die Unterstützung aus den Vereinen.

Die aktuelle Bewegungsbroschüre wird kostenfrei über Kindergärten, Grundschulen, Horte sowie Kinderärzte und Sozialdienste verteilt. Sie kann aber auch beim SportService angefordert oder im Internet eingesehen werden unter



sportservice.nuernberg.de

Deutsches Sportabzeichen für Nürnberger Schulen

Nun hat auch Nürnberg einen Sportabzeichen-Tag für Schulen! Im Vorfeld dieses Tages stellen der SportService Nürnberg, das Amt für Allgemeinbildende Schulen und der BLSV Sportkreis Nürnberg Überlegungen für ein Projekt an, wie die motorischen Grundfertigkeiten bei den Schüler:innen positiv gefördert werden könnten. Des Weiteren sollten sich auch positive Werte wie Respekt, Teamgeist und das Motiv der Leistung in dem Projekt wiederfinden. Schließlich entstand die Idee, das Deutsche Sportabzeichen auch in der Nürnberger Schullandschaft zu implementieren und somit dem Beispiel anderer deutscher Städte zu folgen. Aufgrund der komplexen Organisation wurde die Sportveranstaltung 2022 in Nürnberg als Pilotprojekt gestartet, um Erkenntnisse für die Folgejahre zu gewinnen. Am 15. Juli 2022 fand dann das Pilotprojekt „Deutsches Sportabzeichen für Nürnberger Schulen“ bei angenehmen Wetterbedingungen auf dem Sportgelände der Bertolt-Brecht-Schule statt. Etwa 300 Schüler:innen aus vier Schulen der vierten bis sechs-

ten Klasse haben teilgenommen: Gastgeber Bertolt-Brecht-Schule, Mittelschule Neptunweg, Gretel-Bergmann-Grundschule und die Adalbert-Stifter Grund- und Mittelschule. Es wurden vier Disziplinen aus den Bereichen Schnelligkeit, Kraft, Koordination und Ausdauer angeboten: 50 m Lauf, Standweitsprung, Weitsprung und 800 m Lauf. Es wurden somit über 1000 Einzelprüfungen abgenommen. Die Schüler:innen zeigten in den angesetzten Disziplinen ihre bestmögliche Leistung, die von den ehrenamtlichen Prüfer:innen abgenommen wurden. Eine 10. Klasse sowie der Schulsanitätsdienst der Bertolt-Brecht-Schule unterstützten den Sportabzeichen-Tag.

Fazit der teilnehmenden Schulen war, dass der Sportabzeichen-Tag eine gute Abwechslung zum allgemeinen Unterrichtsbetrieb ist und die Schüler:innen mit großer Motivation mitwirkten. Zu berücksichtigen bleibt, dass neben den aufgeführten Disziplinen auch ein Nachweis der Schwimmfähigkeit erbracht werden musste. Nach Auswertung einer Teilstatistik konnte festgestellt werden, dass der

überwiegende Teil der teilnehmenden Schüler:innen das Deutsche Sportabzeichen erfolgreich absolvieren konnte.

Mittelfristig sollte das Deutsche Sportabzeichen nach Möglichkeit in den Sportunterricht bzw. den Sporttag an den Nürnberger Schulen integriert werden. Hierzu wird angestrebt, dass die Anzahl der prüfungsberechtigten Personen für das Sportabzeichen gesteigert wird. Es besteht die Möglichkeit, das Sportlehrer:innen mit einem Studienabschluss im Fach Sport, einen Prüferausweis beim BLSV Sportkreis Nürnberg beantragen können. Für Rückfragen zu diesem Thema stehe ich gerne zur Verfügung. Ein besonderes Dankeschön gilt meinen ehrenamtlichen Prüfer:innen, Stephan Birkenmeier vom Amt für Allgemeinbildende Schulen, dem SportService Nürnberg, dem BLSV Sportkreis Fürth, den Helfer:innen der Bertolt-Brecht-Schule sowie allen weiteren Beteiligten die diesen Tag möglich gemacht haben.

Michael Schaller
Referent für das Sportabzeichen

Triathlon Nürnberg – Premiere als Breitensportveranstaltung geglückt

Nachdem im Vorjahr coronabedingt nur die Rennen der Triathlon-Bundesliga in Nürnberg ausgetragen werden konnten, war in diesen Sommer auch ein Start von Altersklassen-Athletinnen und -Athleten über die Kurz- und Sprintdistanz möglich.

Knapp 550 Triathletinnen und Triathleten nutzten diese Chance und waren am 7. August 2022 bei der zweiten Auflage des DATAGROUP Triathlon in Nürnberg am Start. Wer sich dem Abenteuer Ausdauerdreikampf noch nicht alleine stellen wollte, konnte sich die Strecke mit Freundinnen oder Freunden teilen und gemeinsam in einem Staffeltwettbewerb antreten.

Tolles Wetter und attraktive Strecken

Bei strahlend blauem Himmel gingen die Breitensportlerinnen und -sportler auf die unterschiedlichen Distanzen. Nach dem Schwimmen im Wöhrder See, das auf-

grund einer Sondergenehmigung möglich war, ging es auf die Radstecke von der Wechselzone am Parkplatz Noriker Straße bis an die Kreuzung Äußere Sulzbacher Landstraße/Thumenberger Weg. Je nach Distanz waren zwei oder vier Runden zu absolvieren.

Das Herz der Laufstrecke bildete dann die Wöhrder Wiese entlang der Pegnitz. Beim Zieleinlauf auf dem Hauptmarkt wurden die Athletinnen und Athleten von vielen Zuschauenden begeistert empfangen.

Positives Teilnehmer-Feedback

Knapp 90% der Teilnehmerinnen und Teilnehmer würden die Veranstaltung ihren Freunden weiterempfehlen, 85% möchten im nächsten Jahr wieder teilnehmen. Dieses Feedback erhielt der Veranstalter in einer Umfrage, an der knapp die Hälfte aller Sportlerinnen und Sportler teilnahmen.

Leider traten nach der Veranstaltung bei einigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern Probleme mit Hautreizungen und Magen-Darm-Beschwerden auf, die sie mit dem Wasser im Wöhrder See in Zusammenhang brachten. Messungen im Wöhrder See zeigten jedoch keine auffälligen Werte.

Hochklassiger Leistungssport

Nach den Jedermänner und -frauen machten sich die 120 Profis aus der Triathlon-Bundesliga im Rahmen des vierten von fünf Saisonstopps auf die Strecke.

Nach einem Prolog über 250 Meter Schwimmen, 6,1 Kilometer Radfahren und 1,5 Kilometer Laufen absolvierten die insgesamt dreißig Viererteams in der knapp zwei Stunden später folgenden Einzelverfolgung 500 Meter Schwimmen, 12,2 Kilometer Radfahren und 3,5 Kilometer Laufen.

Dieses neue Format mit der Aufteilung in einen Prolog und eine Einzelverfolgung ist vielleicht noch ein wenig ungewöhnlich – in jedem Fall sorgte es für spannenden Spitzensport.

Neuaufgabe für August 2023 geplant

Nach der erfolgreichen Premiere dieser Breitensportveranstaltung soll es auch 2023 wieder einen „Triathlon mitten in der Stadt“ geben. Auch im August 2023 kann man dann wieder Schwimmen, Radfahren und Laufen im Zentrum Nürnbergs.



Team Nürnberg Treff im Max-Morlock-Stadion

Bereits im neunten Jahr optimiert das Team Nürnberg durch gezielte Förderungen die Rahmenbedingungen für den Sport und schafft eine Plattform, auf der sich Akteure des Sports und potentielle Förderer begegnen können, um gemeinsam die Attraktivität des Sportstandorts Nürnberg weiterzuentwickeln.

Nachdem der persönliche Austausch als ein zentrales Element dieses Netzwerks nun lange Zeit nicht möglich war, konnte beim „Team Nürnberg Treff“ am 21. Juni 2022 endlich wieder im Sinne des Sports „genetztwerk“ werden. In Kooperation mit den Fördermitgliedern, dem 1. FC Nürnberg e.V. und der Stadion Nürnberg Betriebs GmbH, traf sich das Team Nürnberg am längsten Tag des Jahres im Max-Morlock-Stadion. Das Team Nürnberg will Wirtschaft

und Sport zusammenbringen und so lieferte Katharina Fritsch, Leiterin Unternehmenskommunikation & CSR beim 1. FC Nürnberg e.V., mit einem Vortrag zum Thema Corporate Social Responsibility „Auf dem Weg zum nachhaltigsten Fußballverein der Welt“ Inspiration für die anwesenden Unternehmensvertreterinnen und -vertreter.

Auch Cornelia Trinkl, Referentin für Schule und Sport, nutzte die Gelegenheit, zwei neue Meilensteine der Spitzensportinfrastruktur am Standort Nürnberg, die KIA Metropol Arena sowie die kürzlich eröffnete „neue“ Bertolt-Brecht-Schule, hervorzu-



heben und betonte: „Ein Ziel der Spitzen- und Leistungssportförderung für unsere Kommune ist, die Sportstars von Morgen in Nürnberg zu halten und ideale Bedingungen zu schaffen, damit der Sprung in die nationale und internationale Spitze gelingen kann.“

Dank seiner Partner fördert das Team Nürnberg im Jahr 2022 insgesamt fünf Teams, zehn Nachwuchsleistungssportlerinnen und -sportler sowie fünf Projekte der Bewegungsförderung und trägt zu einem effektiven Standortmarketing bei. Im Rahmen der Veranstaltung berichteten die Akteure des Sports im Team Nürnberg über ihre aktuellen Erfolge.

Diese und weitere Informationen zum Team Nürnberg gibt es unter team.nuernberg.de



Gelungene Aktion beim Team Nürnberg Treff: mit einer Sonderedition von Minibällen (gestiftet von RM Consult + Trade) wurden Spenden für das Projekt „Sport integrativ - dem Nürnberger Programm zur Integration in den Vereinssport“ gesammelt. Von links: Hans-Joerg Oehmke, Leiter SportService, Cornelia Trinkl, Referentin für Schule und Sport, Andrea Ackermann, Projektleitung Sport integrativ, und Rainer Mittelbach, Inhaber RM Consult + Trade

Schwimmkurse in den Sommerferien schließen Lücken

Der Sport- und Schwimmbetrieb konnte während der Corona-Pandemie nur eingeschränkt und zeitweise überhaupt nicht stattfinden. Darunter litten neben allen Sporttreibenden und Schwimmbegeisterten vor allem auch Nichtschwimmerinnen und Nichtschwimmer. Dass an dieser Stelle ein massiver Nachholbedarf besteht, zeigt sich nicht zuletzt an den langen Wartelisten der Kurse.

Die seit Mitte Juli umgesetzte und bis einschließlich 25. September vorgesehene Schließung von städtischen Hallenbädern verschärft die Situation im Schwimmen, ist

aber angesichts der sich abzeichnenden Energiekrise ein wohlüberlegter Schritt und eine wichtige Maßnahme zur Energieeinsparung.

„Schwimmen lernen hat für uns oberste Priorität! Dass je ein Hallenbad während den Sommerferien geöffnet blieb, zuerst das Langwasserbad und später das Südstadtbad, ermöglichte es uns, trotz der Schließung die wichtigen und so notwendigen Schwimmernkurse dorthin zu verlagern. Als Schul- und Sportreferentin freut es mich ganz besonders, dass dadurch auch die geplanten Kurse des sozialen Projekts Seepferdchen der Stadt durchgeführt werden konnten“, sagt Cornelia Trinkl.

Etwa 200 Kinder und Jugendliche hatten die Möglichkeit, vom kostenfreien Angebot zu profitieren und

das Verpasste nachzuholen. „Ein besonderer Dank geht an unsere Kooperationsvereine TSV Altenfurt, ATV 1873 Frankonia, Post SV Nürnberg und DLRG Nürnberg Roth Schwabach, die mit ihren Trainerinnen und Trainern die Durchführung der Aktion ermöglichten!“, so Trinkl. Teilnehmende Einrichtungen waren neben Kinderhorten, Häusern für Kinder sowie Schulen auch Aktivspielplätze und Gemeinschaftsunterkünfte. Die Auswahl der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen wurde von den pädagogischen Fachkräften der Einrichtungen vorgenommen. Mit diesem zielgerichteten Ansatz wird seit Gründung des Projektes in 2011 sichergestellt, dass das kostenlose Angebot dort ankommt, wo es am meisten gebraucht wird. Koordiniert wird das Projekt Seepferdchen vom SportService der Stadt Nürnberg. Neben Ferienkursen werden als weitere Projektsäulen auch Zusatzangebote während der Schulzeit sowie Assistenzen koordiniert und finanziert, die im Schwimmunterricht von Schulen unterstützen.



© Stadt Nürnberg

StreetsoccerCup 2022 – viel Spaß für alle Beteiligten

Der 16. StreetsoccerCup 2022 ist Geschichte: An drei Wochenenden vom 9.7. bis 23.7. spielten 115 Teams an sechs Standorten um den Titel. Teilnehmen konnten alle Kinder und Jugendlichen zwischen 8 und 17 Jahren. Veranstalter und Partner des Projektes sind das Jugendamt und

der SportService der Stadt Nürnberg sowie der Kreisjugendring Nürnberg-Stadt, die Bayerische Sportjugend Kreis Nürnberg, das Fanprojekt Nürnberg und die evangelische Jugend Nürnberg. Weitere Infos zum StreetsoccerCup unter streetsoccercup-nuernberg.de



© Jenni Winterhalder

Social Media Workshop für Nürnberger Sportvereine

Das Thema Social Media spielt für Sportvereine eine zunehmend wichtige Rolle. So hatten sich bereits im Rahmen der Gesprächsrunde „Runder Tisch Vereine“ im März 2022 die Nürnberger Sportvereine und Cornelia Trinkl, die Referentin für Schule und Sport, zum Thema Öffentlichkeitsarbeit und Social Media ausgetauscht (wir berichteten in der Ausgabe von Juni 2022).

„Social Media hat sich längst branchenübergreifend als zeit-

vertiefen, veranstaltete der SportService der Stadt Nürnberg am 26. Juli einen rund zweieinhalbstündigen Social Media Workshop.

Im Schönen Saal im Nürnberger Rathaus kamen Teilnehmende von Vereinen aus ganz unterschiedliche Sportarten wie Reiten, Eishockey, Schwimmen, Tennis, Schießsport, Kampfsport und Alpinsport zusammen.

Referent Sebastian Dirschl, Social-

Sponsorenvorstellungen.

Ein guter und ansprechender Social-Media-Auftritt sei insgesamt ein großes Plus für die Außendarstellung des Vereins, erklärte Sebastian Dirschl: „Damit kann ich ganz schnell ein paar neue Leute dazu bewegen, am Wochenende vielleicht auch mal den Weg auf den Sportplatz um die Ecke zu finden.“ Beim Workshop lernten die teilnehmenden Vereine außerdem, welche Kanäle für Sportvereine relevant sind, wie sich ein Verein bei der Arbeit in diesem Bereich am besten organisiert, welche Inhalte gut ankommen, wie Vereine eine gute Community aufbauen können und wie die Reichweite gesteigert werden kann.

In der heutigen Zeit ist es für Sportvereine wichtig, sich mit dem Thema Social Media auseinanderzusetzen, da es ein hilfreiches Medium sein kann, einen Sportverein weiterzuentwickeln: „Ein gut gemachter Social-Media-Auftritt kann neben jungen Menschen, aktuellen sowie neuen Mitgliedern zum Beispiel auch die Aufmerksamkeit von Spenderinnen und Sponsoren, Engagement-Willigen oder wichtigen Akteurinnen und Entscheidungsträgern gewinnen“ erläuterte Dirschl.

Die Präsentation zum Workshop ist auf www.sportservice.nuernberg.de unter der Rubrik Vereinsservice (Vereinsentwicklung) zu finden.



© Stadt Nürnberg

gemäße Form der Öffentlichkeitsarbeit bewährt. Auch für Amateurvereine bieten sich dadurch große und vielfältige Potenziale!

Viele Nürnberger Vereine haben dies bereits für sich erkannt und präsentieren sich mit Erfolg einer Vielzahl an Followerinnen und Followern.“ so Trinkl.

Um den Nürnberger Sportvereinen die Möglichkeit zu geben, Kenntnisse in diesem Bereich zu

Media-Manager und Redakteur beim Bayerischen Fußball Verband, vermittelte den Vereinsvertreterinnen und Vereinsvertretern neben wichtigem Basiswissen zu sozialen Medien und deren Nutzung auch Vorschläge für interessante Inhalte und zeigte vielseitige Praxisbeispiele für verschiedene Sportarten und Angebotsformen auf. Dazu gehören professionell anmutende Spielankündigungen, Ergebnistafeln, Gratulationen zu Geburtstagen und

Fördermöglichkeiten im Inklusionssport und im Seniorensport

Die folgenden speziellen Maßnahmen der Sportvereine für den Bereich Seniorensport und den Inklusionssport können durch den Sonderzuschuss Vereinsentwicklung der Stadt Nürnberg gefördert werden:

Inklusionssport

- Niederschwellige beratende Unterstützungsleistungen sowie Ausbildungs-, Qualifizierungs- und Fortbildungsmaßnahmen (auch Tandemschulungen - diese können für beide Beteiligten gefördert werden). Der Zuschuss wird in der Regel auf bis zu 50% festgesetzt.
- Sport- oder Hilfsartikel, die Vereine zur Umsetzung des inklusiven Sports unabdingbar benötigen (z. B. Hilfsmittel für Menschen mit Spastik, Bälle / Augenbinden für Goalball): Sie werden i. d. R. mit einem Zuschuss von 50% der nicht gedeckten Kosten gefördert. Die zuwendungsfähigen Kosten müssen mindestens 300 Euro betragen. Die maximale Zuschusshöhe beträgt 3 000 Euro.
- Aufwendungen für Baumaßnahmen von Vereinen, die zur Umsetzung des inklusiven Sports unabdingbar sind (und deren nicht gedeckten förderfähigen Kosten zwischen 500 Euro und 5 000 Euro betragen), können mit 45% der nicht gedeckten förderfähigen Kosten bezuschusst werden, wenn keine anderweitige Förderung möglich ist.
- In Form einer indirekten Vereinsunterstützung kann eine Bezuschussung von Assistenzen bei Sportangeboten erfolgen.

Seniorensport

- Der Erwerb der BLSV-Lizenz Übungsleiter B Breitensport für Ältere kann in Höhe von 50% der reinen Lehrgangskosten gefördert werden.

- Der Erwerb des Siegels „Seniorenfreundlicher Sportverein“ (Qualitätssiegel des Bayerischen Turnverbands e.V.) eines Nürnberger Sportvereins kann einmalig mit 500 Euro gefördert werden. Zudem können Projektinitiativen von Vereinen im Bereich Seniorensport und im Bereich Inklusi-

onssport gefördert werden. Weitere Informationen zu den Zuschüssen und zur Beantragung finden Sie in den Richtlinien zur Vergabe des Sonderzuschusses auf der Homepage des SportService Nürnberg:
https://www.nuernberg.de/internet/sportservice_nbg/



wbg
Nürnberg
Immobilien

zukunft Bauen.
typisch wbg

Alle Infos zu unseren offenen Stellen unter [wbg.nuernberg.de/karriere](https://www.wbg.nuernberg.de/karriere)

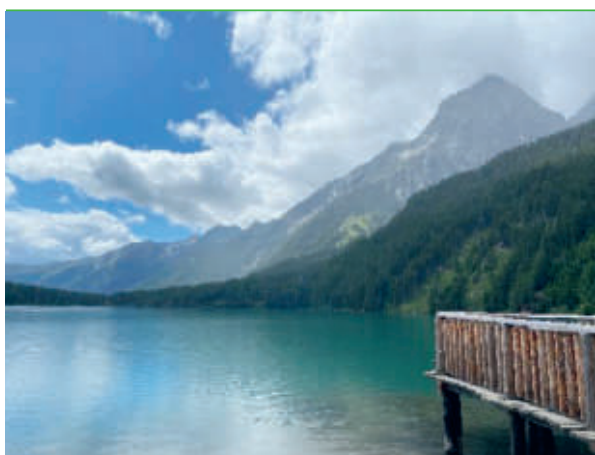



Wir gestalten LebensRäume.

„Senioren aktiv“ in Südtirol

Sport-Wanderwoche in Südtirol speziell für Seniorinnen und Senioren

Man kann es kaum glauben, Senioren und Seniorinnen aus vielen Nürnberger Vereinen fahren gemeinsam seit mehr als 20 Jahren mit Begeisterung zu dieser vom BLSV-Sportkreis Nürnberg veranstalteten sagenhaft schönen Wanderwoche in Südtirol. Hier passt einfach alles, die Anreise im Bus, das vortreffliche 4*-Sporthotel mit seinen kulinarischen Köstlichkeiten sowie die mit Morgengymnastik, mehrstündigen Wanderungen und



der entspannende Wassergymnastik am späten Nachmittag vollgepackten Tage. Dazu immer ein freundschaftlicher Zusammenhalt innerhalb der Gruppen – es gibt 2 von Inge und Norbert Dietz geführte, verschieden leistungsfähige Wandergruppen. Und es ist wirklich so: Jede(r) freut sich – obwohl oftmals richtig ausgepowert – auf den nächsten Tag.

Ein kleiner Überblick (Tagesablauf + Wochenprogramm) bringt Ihnen „Senioren aktiv“ näher:

Tag 1: Akklimatisation – Antholzer Tal + See/ Staller Sattel/ Defereggental

- 7.30 Uhr Morgengymnastik mit Inge Dietz
- Im Anschluss: Frühstück
- 9.00 Uhr Abfahrt mit unse-

rem Bus

Gemeinsam fahren wir mit unserem Bus zum Antholzer See (1642m).

Mit Sammeltaxis geht's weiter hinauf zum Staller Sattel (2052m). Von hier wandern wir in 2 Leistungsgruppen. Gruppe 1 steigt über die Steinzger Alm ab, umrundet den herrlichen Natursee und wirft einen Blick auf das weltbekannte Biathlonzentrum. Gruppe 2 umrundet und genießt den Obersee im Defereggental, wandert hinab zu den Staller Almen und lässt sich im Anschluss von den Taxis zurückbringen. Unsere Slow-Foot-Gruppe (3) umrundet den Antholzer See gemütlich in 1-1½ Std.-Wanderung mit entsprechenden Einkerzmöglichkeiten und

lässt sich mit dem öffentlichen Bus zurückbringen.

- 15.30 Uhr Rückfahrt
- 16.00 Uhr Kaffee und Kuchen im Sporthotel
- 17.30 Uhr Wassergymnastik mit Elisabeth Jüttner
- 19.00 Uhr Dinner



Tag 2: Tal des Seresbaches + Museum Ladin Ciastel de Tor



Gruppen 1, 2 + 3 gemeinsam
Wir besuchen das Museum Ladin Ciastel de Tor. Das Museum ist der Geschichte und der Sprache der Ladinier gewidmet. Eine kurze Fahrt im Anschluss führt uns ins Mühlental.

Tag 3: Ins Herz der Dolomiten: Kleine Dolomiten-Rundfahrt mit Wander-Stopp „Cinque Torri Nach ca. 1 - 1 ½ Stunden Rundfahrt stoppen wir am Fuße der Cinque Torri 1889m). Gemeinsam fahren wir mit dem Sessellift auf 2.255m, direkt neben der Scoiattoli-Hütte.

Tag 4: Der Speikboden im Ahrntal



Mit den Seilbahnen von 950m auf 2.400m (Sonnklarlift). Oben angekommen, machen wir einen kurzen Abstecher zum Gipfel des Speikboden (2517m) = Gruppe 1/ Gipfel des Sonnklar Nock (2390m) = Gruppe 2. Dieses kleine Stück geht es wieder zurück – eine kleine Trinkpause - und dann ein herrlicher Gebirgsabstieg durch Alpenrosenfelder zur Malga Trejer Alm und zurück zur Speikbodenalm. Von hier geht's wieder mit dem Lift ins Tal. Unsere gemüt-

liche Gruppe fährt mit (genießt Aussicht und Hütte), fährt den 1. Teil ab (genießt Aussicht und Hütte) und fährt zurück zum Bus (genießt die Tiroler Spezialitäten).

Tag 5: Villnößer Tal – Zanseralp – Glatz Alm – Geisler Alm – Dusler Alm

Eine Wanderung vor imposanter Dolomitenkulisse: Der Adolf-Munkel-Weg quert den Fuß der Geislerspitzen und bringt einen nah an ihre gewaltigen Nordabstürze heran. Ausgangs- und Endpunkt dieser zwar längeren aber doch gemütlichen Wanderung mit überschaubarem Höhenunterschied ist die Zanser Alm im Villnößtal. Auf dieser Rundtour passiert man gleich vier bewirtschaftete Almen. Neben den optischen Genüssen kommen somit auch die Gaumenfreuden nicht zu kurz.



Tag 6: Erlebniswelt Wildpark Assling

Alle Arten heimischer Wildtiere sind hier vertreten und warten darauf, besucht zu werden. Hirsche, Gämsen, Marder, Wildschweine, Mufflons, Steinböcke, Murmeltiere, Wildkatzen, Luchse, Schlangen, Enten, Fische, Greifvögel, Wisente und Waschbären leben hier in großräumigen Natur-Gehegen. Auf einer Fläche von 80.000m² wurde ein Wildgehege geschaffen, in dem heute mehr als 100 Tiere von ca. 40 Einzelarten leben. Absolut sehens- und staunenswert!

Und das ist noch nicht alles, was fehlt denn noch?

Ein Tiroler Abend mit Willy Windisch musste sein, das Gitarrenensemble mit Erika – einfach Spitze!

...und gemütlich beisammensitzen – auf jeden Fall „immer“!

Danke an alle Sportfreunde für eine so schöne und harmonische Wanderwoche in Südtirol!

Ingeborg Dietz





Herzliche Einladung zum Kreistag des BLSV Sportkreises Nürnberg Stadt

am 7. Oktober 2022

**an alle Delegierten der 226 Nürnberger
Sportvereine und alle Interessierten**

**Im Festsaal der Sportgaststätte des TSV Altenfurt,
Wohlauerstraße 16-18, 90475 Nürnberg**



#LebeDeinenSport

18. Jugendaustausch mit Japan im Zeichen von dankbaren Erinnerungen

Erste Int. Jugendbegegnung ohne Heidi & Günter Stark – Sport spricht alle Sprachen

Seit fast 30 Jahren besteht nun schon der sportive Jugendaustausch mit dem fernöstlichen Land. Nicht ohne Stolz betrachteten Heidi und Günter Stark in den zurückliegenden Jahren, was aus den regelmäßigen Begegnungen junger Sportler*innen aus Japan und Nürnberg geworden ist. Auch nach ihrer aktiven Zeit waren sie immer gern gesehene Ehrengäste bei der jeweiligen Sayonaraparty zum Abschluss des jeweils ca. zwölf-tägigen Austauschprogramms. Mario Kienle hätte sie als Vorsitzender der Sportjugend auch dieses Jahr gerne begrüßt. Die Einladung war von Doris Rottner, der Hauptverantwortlichen für den Jugendaustausch nach Günters Ausscheiden aus der Sportjugendarbeit, schon geschrieben – es sollte jedoch anders kommen. Die Nachricht vom Tod des „Teams Stark“ hat die Kreisjugendleitung und auch die vielen Freunde und Wegbereiter in Japan sehr traurig gemacht. Die Anteilnahmen aus Japan war sehr groß. So ist es auch nicht verwunderlich, dass das Erinnern an die ehemaligen Jugendleiter und die damit verbundene Dankbarkeit während des Austausches immer wieder Raum einnahm. Ob bei der Begrüßungsparty in der Luise, beim Oberbürgermeisterempfang im Rathaus oder bei der Sayonaraparty, in Gedanken waren sie immer ein Teil der Begegnung.

Corona trotzen

Enttäuschung und Hoffnung, Traurigkeit und Freude, Lachen und Weinen... Schon in den Vorbereitungen sollte sich zeigen, dass der Austausch viele Herausforderungen mit sich bringen wird. Sicher hatte sich keiner 2019 bei der Out-Maßnahme in Japan vorstellen können, dass das Wiedersehen in Deutschland so kompliziert sein sollte. Wegen der Coronapandemie musste der Austausch 2020 und 2021 verschoben werden. An eine unbeschwerte Reise nach Deutschland war nicht zu

denken. Um so schöner war es, dass 2021 erstmals zwei Onlinebegegnungen via Zoom durchgeführt werden konnten. Eine „Brücke“ war gebaut und sollte die Vorfreude auf die Tage in Nürnberg erhalten. Der völkerrechtswidrige Angriff Putins auf die Ukraine im Frühjahr 2022 stellte das Team vor neue Herausforderungen. Doris Rottner, Natascha Meier, Alina Krüger und Marc Steinberger mussten fortan nicht nur die Probleme der Pandemie berücksichtigen. Die Ängste der japanischen Familien vor einem Krieg in Europa, Unwissenheit über die weitere Pandemieentwicklung in Japan und Deutschland, die veränderten Flugrouten und die damit verbundenen schwindelerregenden neuen Flugpreise, waren nur einige der „neuen“ Probleme. Aber auch die Frage, ob unsere geplanten Gastfamilien alle Vorgaben wie Impfverpflichtung oder Testnachweisen, nachkommen, sorgten für Ungewissheit. Letzteres stellte sich als unbegründet heraus. Alle teilnehmenden achtzehn Jugendlichen und ihre Familien zogen mit und brachten viel Verständnis für die Maßnahmen auf.

Gastfamilienaufenthalt Herzstück des Austausches

Rückblickend waren es überaus motivierte und leidenschaftliche Familien, die den jungen Leuten aus Japan eine unvergessliche Zeit im Großraum Nürnberg ermöglichten. Die vielen Entbehrungen während der Pandemie waren sicher ein großer Motivator, vormals eigentlich fremde Jugendliche, für fast zwei Wochen als neue Familienmitglieder „auf Zeit“ in ihren Wohnungen und Häusern aufzunehmen. Die japanischen Familien mussten erhebliche finanzielle Lasten tragen, da sich die Flugpreis fast verdoppelten. Hinzukommt, dass es in Japan kaum staatliche Zuschüsse für den internationalen Jugendaustausch gibt. Ein Kraftakt auch für die japanischen Betreuer Toshikazu Koide und



Paralympische Überraschung am Flughafen – Taliso Engel begrüßt die Gäste am Flughafen

Takumu Tomita (beide Shinmachi, Präfektur Gunma, Zentraljapan) und Shuichiro Higuchi (Ozu, Präfektur Kumamoto, Südjapan). Sie bereiteten die 14 Jugendlichen auf die Reise vor und betreuten sie hier in Nürnberg. Überhaupt ist es beachtlich, wie viele ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer in den zurückliegenden drei Jahrzehnten an Urlaubstagen eingebracht haben, um jungen Leuten die japanische und deutsche Kultur erlebbar zu machen. Und jeder der Jugendarbeit gestaltet, kann nachvollziehen, dass von „Urlaub“ hier selten zu sprechen ist.

Abwechslungsreiches Bildungsprogramm

Programmlich stand der Austausch im Zeichen der friedlichen Wiedervereinigung Deutschlands. Eigentlich wollten wir schon 2020 den Fall der Mauer und die Deutsche Einheit näher betrachten. Ein interessantes Thema, wo doch Japan mit den beiden koreanischen Staaten eine ähnliche Konstellation in ihrer Nachbarschaft hat. Mit dem Ukrainekrieg sollten die weltweiten Bedürfnisse nach Freiheit und Frieden für alle Menschen eine ganz neue Bedeutung

erhalten. Der gemeinsame Ausflug nach Mödlareuth (der kleine Ort zwischen Thüringen und Bayern, welcher zur Zeit der DDR in der Dorfmitte eine deutsch-deutsche Grenze hatte) und der Besuch der Dresdner Frauenkirche bildeten den äußeren Rahmen. Sehr bewegend waren die Stunden in der Frauenkirche, dem Symbol der friedlichen Vereinigung beider Staaten in Dresden. Die jungen Leuten konnten nicht nur viel über den Wiederaufbau der Kirche erfahren, vielmehr schaffte es die junge Museumspädagogin Sarah Listner, ein Nachdenken über unser Bedürfnis nach Frieden jedem Einzelnen herauszulocken. Auch das Zeitzeugengespräch mit Harald Bretschneider unterstrich die Kraft, die Menschen entwickeln können, wenn es um ihre Freiheit geht. Er gehört zu den aktivsten Menschen in der ehem. DDR, die ohne Rücksicht auf Ansehen ihrer Person oder drohenden Repressalien, an eine friedliche Wiedervereinigung glaubten und in diesem Sinne auch unermüdlich kämpften. Dass diese Programmpunkte auch eine nachhaltige Wirkung entfalten konnten, lag sicher an der großartigen Übersetzungsleistung von Anja Beniko Lorenz und Satomi Simizu-Lorenz. Vor einigen Jahren waren sie selbst Gastfamilien und sind seit dieser Zeit dem Jugendaustausch sehr verbunden. Sie begleiteten die Gruppe während des gesamten Programms. Im Vorfeld unterstützte Noriko Takahashi, wie schon seit über 30 Jahren, die Organisatoren mit Übersetzungen im Rahmen der vielen Vorbereitungsmeetings und des von Alina Krüger erstellten Programmheftes. Auf der Rückfahrt aus der sächsischen Landeshauptstadt wurde ein Stopp im Elbsandsteingebirge eingelegt. Die Wanderung zur weltberühmten Bastei und der Abstieg über die Schwedenlöcher waren in den sommerlichen Tagen durchaus sportlich.

Sport spricht alle Sprachen

Überhaupt ist Sport das verbindende Element im Jugendaustausch und viele Regeln sind international bekannt. Was dann noch zu klären ist wird mit „Händen und Füßen“ erklärt oder digitale Helfer leisten wertvolle Übersetzungsarbeit. Daher ist es nicht verwunderlich, dass der erste Programmtag nach der Ankunft in Nürnberg mit

dem Kennenlernen des Sportvereins TV 1881 Altdorf e.V. startet. Schüternheit hatte beim Judo, Ropeskipping oder bei der Abnahme von Leistungen für das Deutsche Sportabzeichen keinen Raum. Unbeschwertheit, Freude, Lachen war auf dem Sportgelände des quirligen Vereins zu sehen und zu hören. Da war die Fehlleitung von vier Koffern auf der Anreise nach Deutschland schnell vergessen... Zum Dank konnte die Übungsleiterin Petra Pfaffl 1.000 selbst gefaltete Kraniche für die Judoabteilung in Empfang nehmen. Kraniche werden auch „Vögel des Glücks“ genannt und stehen in Japan für Glück und Langlebigkeit. Sie sind auch ein Symbol für Frieden. Daher überreichten die Jugendlichen auch dem Pfarrer der Dresdener Frauenkirchen einen solchen Friedensgruß. 2017 erhielt der Leiter des Nürnberger Dokuzentrums ebenfalls dieses besondere Geschenk. Selbstverständlich stand auch in diesem Jahr der Besuch der Interimsausstellung auf dem Programm. Die japanischen Betreuer hoffen, dass sie 2025 die Dauerausstellung dann wieder in Nürnberg besuchen können – für sie ist es ein Pflichtprogrammpunkt, da es in Japan nur wenig Aufklärung über die Zeit des Nationalsozialismus gibt.

System Sportvereine erleben

Auch ein Nürnberger Sportverein wurde intensiv kennengelernt. Intensiv und inklusiv im besten Sinne des Wortes. Die Wasserballabteilung des 1. FC Nürnberg Schwimmen sorgte nicht nur für eine erfrischende Abwechslung im vereinseigenen Clubbad. Marc Steinberger und weitere Vertreter des Vereins erläuterten die Integration von Menschen mit Behinderungen im Sportverein. Beachtlich, was ein einbeiniger Schwimmer alles im Becken zu leisten vermag. An diesem Tag holte die jungen Leute auch wieder der Ukraine Krieg ein. Die Wasserballer des 1. FCN bzw. des Post-SV betreuen seit dem Kriegsausbruch eine Gruppe von minderjährigen Ukrainern, die nach Nürnberg

geflüchtet sind. Nach einem gemeinsamen Barbecue spielten sie gemeinsam Wasserball und so vermischten sich die Teilnehmer*innen aus drei Ländern zu einer multikulturellen und inklusiven Gemeinschaft. Traurige Gedanken waren für ein paar Stunden wie verfliegen...

Inklusion auch im Jugendaustausch

Mit einem Betrag zu Inklusion startet der Austausch bereits bei der Ankunft der Gruppe am Nürnberger Flughafen. Als Überraschungsgast begrüßte der Ausnahmeathlet Taliso Engel die Gäste und ihre Gastfamilien. Der sympathische Paralympics-Sieger überreichte als Willkommensgeschenk leckere Nürnberger Elisenlebkuchen von Lebkuchen Schmidt. Damit wollte er sich für die japanische Gastfreundschaft bedanken. Der 19-jährige hatte 2021 bei den Paralympischen Spielen in Tokyo die Goldmedaille über 100 Meter Brust gewonnen. So nah konnten die japanischen Gäste einer Originalmedaille der Spiele in Japan bisher nicht kommen. Eingefädelt hatte den Auftakt Benny Jung, der als stv. Vorsitzender des Fördervereins „Der Goldener Ring e.V.“ junge Leistungssportler*innen im Großraum unterstützt.

Großer Bahnhof im Rathaus

Es sollte aber nicht die einzige Goldmedaille sein, die die Teilnehmer*innen in der Sportstadt Nürnberg bestaunen konnten. In Vertretung des Oberbürgermeisters Marcus König, begrüßte der 2-fache IOlympiasieger im Hockey und stv. CSU-Fraktionsvorsitzende im Nürnberger Stadtrat Max Müller, die Delegation im Historischen Rathaus.



Der stv. CSU-Fraktionsvorsitzende Max Müller begrüßte die Jugendgruppe im Rathaus der Stadt Nürnberg zum Oberbürgermeisterempfang.

Auf Wunsch der Sportjugend brachte er seine beiden Goldmedaillen mit und so konnten die Jugendlichen in wenigen Tagen olympisches und paralympisches Edelmetall aus der Nähe betrachten. In seiner Ansprache würdigte er das Engagement der Sportjugend im Jugendaustausch und dankte den Gastfamilien für die Aufnahme der Japaner. Beiträge zur Völkerverständigung seien in den Tagen des Ukrainekriegs sehr wichtig. Besondere Wertschätzung wurde den Gästen durch die Anwesenheit von der neuen jugendpolitischen Sprecherin der SPD-Stadtratsfraktion, Yasemin Yilmaz, der Sozialreferentin Elisabeth Ries, der Leiterin des Amtes für Int. Beziehungen Christine Schüssler und dem Leiter des SportServices Hans-Jörg Oehmke zuteil. In der Erwiderung auf die Worte von Müller dankten der Vorsitzende der Sportjugend, Mario Kienle, der Stadtpolitik mit ihrer Verwaltung für die langjährige Unterstützung. Ohne die verlässlichen Zuschüsse aus dem Jugendamt und des Kinder- und Jugendplans des Bundes wären Maßnahmen des Int. Jugendaustausches nicht möglich. Er zeigte sich sehr stolz, dass die Nürnberger Maßnahme die einzige IN-Begegnung mit Japan in Deutschland, im Bereich des Jugendsports, in diesem Jahr sei.

Dank an die Stadt und den Bund

Auch die japanischen Betreuer bedankten sich bei der Stadt und zeigten sich tief beeindruckt von der fürsorglichen Aufnahme in den Gastfamilien. Sie brachten zum Ausdruck, dass sie 2023 sehr gerne Jugendlichen aus dem Großraum Nürnberg in Japan begrüßen wollen. Der anschließende Besuch des Nürnberger Fußballstadions wurde durch das Fan-Projekt ermöglicht, genauso wie der Besuch der Betreuer beim Heimspiel des Clubs gegen Hoffenheim – leider ohne Sieg der Gastgeber. Der Nachmittag führte die Gruppe aus ca. 45 Personen dann in das Kinder- und Jugendhaus Pastorius. Dort hatte schon der Online-Jugendaustausch 2021 stattgefunden und die Japaner kannten es bisher nur aus Zoom! Für die Japaner etwas Besonderes, da es in Japan keine Jugendzentren gibt. Alle Aktivitäten finden an der Schule statt oder

in den seltenen Sportvereinen nach deutscher Prägung.

2023 auf nach Japan

Die Einladung nach Japan wiederholten sie bei der Sayonara-party in der Sportgaststätte des TSV Falkenheim e.V. wenige Tage später erneut. Bei der Abschiedsfeier steht immer der Dank im Vordergrund. Im Mittelpunkt stehen dabei die Gastfamilien, die sich außerhalb des gemeinsamen Programms oder an den zwei Familiensonntagen um die jungen Leute und ihre Betreuer gekümmert haben. Die Freude bei den Müttern war sehr groß, als sie von ihren „Neufamilienmitgliedern“ einen Blumengruß als Anerkennung für die herzliche Betreuung erhielten. Als Ehrengast konnte die stv. Vorsitzende der Bayerischen Sportjugend, Lena Müller (Augsburg) die Grüße der Landesebene überbringen. Gemeinsam mit Christian „Conny“ Conrad, Mitglied der BLSV-Bezirksjugendleitung Mfr. und stv. BLSV-Kreisvorsitzender überreichten sie Geschenke und dankten den Organisatoren für die viele Arbeit.

Würdigung von Heidi & Günter Stark

In einem kurzen Grußwort erinnerte Lothar Sölla, als ehemaliger Vorsitzender der Sportjugend Nürnberg und heutige BLSV-Kreisvorsitzender, an die Aufbauleistung seiner Vorgänger im Amt, Heidi und Günter Stark. Ohne sie und ihre Vision, einer dauerhaften Umsetzung einer Jugendbegegnung, würde es heute wohl keinen Sportjugendaustausch mit Japan geben. Beide japanischen Delegationsleitungen und zwei japanische Jugendliche bedankten sich für das ereignisreiche Programm. Ihr Mut, nach Deutschland zu starten und alle Herausforderungen zu meistern, wurde belohnt. Sie zeigten sich sehr dankbar über die Auf-



Sport spricht alle Sprachen und ist ein zentraler Bestandteil des Austausch. Ein Max-Morlock-Stadion gehört auch dazu. Die Abnahme des Deutschen Sportabzeichens wurde erstmals durchgeführt – Sport ein Leben lang möglich!

nahme in den Familien und Toshikazu Koide würdigte tiefbewegt nochmals die Leistungen von Heidi und Günter Stark, „seinen Nürnberger Eltern“. Er wünschte sich, dass beide den Jugendaustausch jetzt vom Himmel aus positiv weiterbegleiten.

Tränenreicher Abschied

Sicherlich auch sehr erleichtert verabschiedeten das Japan-Team um Doris Rottner/Mario Kienle sowie alle Gastfamilien, die Delegation zum Start ihres Rückflugs nach Japan auf dem Albrecht-Dürer-Flughafen. Die Zeit verging viel zu schnell und zum großen Glück hatten Corona-Viren keine Chance zur Verbreitung bekommen! Über das Drehkreuz Istanbul ging es dann zurück nach Tokyo. Dort werden in ca. einem Jahr 15 Teilnehmer*innen und Betreuer*innen begrüßt werden. Dann sind unsere japanischen Freunde Gastgeber und werden in dankbarer Erinnerung an Heidi und Günter Stark sehr gut für die jungen Sportler*innen aus Nürnberger Sportvereinen sorgen. Ende 2024 wird die Sportjugend Nürnberg dann wieder nach neuen Gastfamilien aus dem Großraum suchen, ein Austauschprogramm planen und eine Finanzierung auf die Beine stellen – der Jugendaustausch lebt weiter, ganz im Sinne von Familie Stark.

AUSSCHREIBUNG ZU EINEM LEHRGANG:

Der perfekte Einstieg in die Jugendarbeit – Juleica-Ausbildung 2023

Du willst Gruppenleiter*in werden, hast aber noch keine genaue Vorstellung und Idee, wie das geht? Du leitest schon eine Jugendgruppe und hättest gerne die Juleica (Jugendleiter:innencard)?

Dann bist Du hier genau richtig. In diesem zweiteiligen Seminar werden wir sowohl rechtliche Fragen als auch pädagogische Aspekte mit Hilfe verschiedenster Methoden erarbeiten. Deine Rolle als Gruppenleiter*in steht dabei ebenso im Mittelpunkt wie neue Anregungen für Spiele und Kreativangebote.

Damit das Kooperationsseminar mit der Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck so praxisnah wie möglich ist, hast du die Möglichkeit, eigene Aktionen durchzuführen, dabei verschiedene Feedbackmethoden kennen zu lernen und herauszufinden, wo das Geld für die Maßnahmen zu finden ist. Optimal ist das Seminar für diejenigen, die in die Jugendarbeit einsteigen wollen. Gerade nach der Pandemie braucht die sportliche Jugendarbeit in den Vereinen jede Menge engagierte Ehrenamtliche. Nutze die Chance und mache deine Juleica, um optimal vorbereitet zu sein, um bei Gruppenstunden oder im Training zu helfen.



Bild: DBJR

Wie läuft unsere Juleica-Ausbildung im Jahr 2023 ab?

Wir planen die Ausbildung wieder in Präsenz in der Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck. Sollte die Maßnahme wegen des dynamischen Infektionsgeschehen nicht vor Ort stattfinden können, besteht die Ausbildung aus drei Teilen, welche in zwei Web-Seminare (via Zoom, Sa./So.) und einem Präsenzseminar (Termin hierfür wird dann gemeinsam festgelegt; Fr.-So.) gegliedert ist. Bei den Seminaren, die die Sportjugend Nürnberg und die Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck in Kooperation durchführen, wirst Du alle Inhalte kennenlernen, die für die Kinder- und Jugendarbeit wichtig sind. Praxisnah, abwechslungsreich und mit viel Spaß werden wir uns gemeinsam mit verschiedenen Themen, wie Jugendschutz oder Rollen in einer Gruppe, auseinandersetzen.

Termine:

1. Block: 20.-22.01.2023 und
2. Block: 10.-12.02.2023
(geplant Fr.-So., Beginn Fr. um 17 Uhr, Ende So. 14 Uhr)
Ort: Burg Hoheneck, 91472 Ipsheim (www.burg-hoheneck.de)
Thema: Ausbildung Jugendleiter*in im Sport
(Zielsetzung: Grundlagen der Jugendarbeit, Finanzen, Recht und Pädagogik für Gruppenleiter*innen)
Die Teilnahme an der Seminarreihe berechtigt in Verbindung mit einem aktuellen Erste-Hilfe-Ausbildungskurs (9 Zeitstunden, z.B. beim ASB, Kostenübernahme möglich) zum Erwerb einer Jugendleitercard (Juleica) und einer Bayerischen Ehrenamtskarte.
weitere Infos unter: www.juleica.de

Referenten*innen: Lisa Ehm und Michael Voss

Teilnehmer*innen: Ehrenamtliche, in der Jugendarbeit interessierte, ab 15 Jahren aus dem Bezirk Mittelfranken

Teilnehmergebühr: für alle Lehrgangsteile für Mitglieder in Nürnberger Sportvereinen (auf Antrag kann eine Befreiung von der Teilnehmergebühr gewährt werden, Nichtmitglieder/andere Jugendverbände 99,00 Euro. Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales, durch den Bayerischen Jugendring und durch das Jugendamt der Stadt Nürnberg gefördert.

Leistungen: Übernachtung, Vollverpflegung beim Präsenz-Seminar, Arbeitsmaterialien, Juleica-Handbuch

Infos/Anmeldungen: Bayerische Sportjugend im BLSV e.V.

Kreis Nürnberg - Kreisjugendleitung
Märentorgraben 9 – 90402 Nürnberg

Tel.: 0911 / 45 58 80 FAX 0911/50 68 528

E-Mail: info@bsj-nbg.de www.bsj-nbg.de

Freistellung: Nach dem Jugendarbeitsfreistellungsgesetz (JArbFG) besteht Anspruch auf Freistellung von der Arbeit zur Teilnahme an Veranstaltungen die der Aus- und Fortbildung von ehrenamtlichen Jugendleiter*innen dient.

Die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt. Zur Zahlung der Teilnehmergebühr wird durch die Jugendbildungsstätte eine Rechnung vor der Maßnahme zugesendet.

Weil gemeinsam alles leichter ist.



Einer für alle, alle für einen.

Deshalb fördern wir Mannschaftssport in Nürnberg
Stadt und Land: Von den Bambinis bis zur Senioren-
gruppe, von der Kreisliga bis zur höchsten Spielklasse.



s-magazin.de/engagement



Sparkasse
Nürnberg

Weil's um mehr als Geld geht.